
Inhaltsverzeichnis

1	Einleitung	1
2	Soziologie der literarischen Produktion	7
2.1	Basis und Überbau	7
2.2	Empirische Buchmarktforschung	10
2.3	Widerspiegelung und Parteilichkeit	12
2.4	Genetischer Strukturalismus	18
2.5	Semiotisch erweiterter Marxismus	20
2.6	Kollektivsymbolik	25
2.7	Generative Diskursanalyse als Soziologie der literarischen Produktion	27
2.8	Kulturindustrie	31
3	Soziologie des literarischen Textes	41
3.1	Textsoziologie, Soziolekt und Konfigurationsanalyse	42
3.2	Soziologie der symbolischen Formen	51
3.3	Exkurs: Das symbolische Kapital der Ehre in mittelalterlichen und modernen Textwelten	59
3.3.1	Hartmann von Aues „Iwein“	61
3.3.2	Honoré de Balzacs „César Birotteau“	67
3.4	Literatur als Soziologie	71
3.5	Objektive Hermeneutik	73
3.6	Habitus und modus operandi	77
3.7	Quantitative Inhaltsanalyse	79
4	Soziologie der literarischen Rezeption	83
4.1	Ideologiekritik	84
4.2	Literaturrezeption in der ‚verwalteten Welt‘	86
4.3	Geschmack, Lebensstil und Distinktion	88
4.4	Empirisch-analytische Rezeptionsforschung	92
4.5	Weiterentwicklungen: Von der Analyse zum Marketing	95

4.6	Mentalitätengeschichte	102
4.7	Exkurs: Dichterverehrung in Deutschland im 19. Jahrhundert	106
4.8	Zivilisationstheorie	112
4.9	Semiotische Rezeptionstheorie	113
4.10	Konsumtion und Applikation	118
4.11	Literatur als Institution	119
5	Soziologie des literarischen Feldes	123
5.1	Empirische Ansätze und der Literaturbetrieb	123
5.2	Systemtheorie	125
5.3	Differenz oder Homologie?	135
5.4	Literatursystem und literarische Kommunikation	136
5.5	Systemtheorie und Rahmentheorie: Gattungstheoretische Perspektiven .	138
5.6	Exkurs: Ludwig Tiecks ‚Komödie der Rahmungen‘	143
5.7	Gesellschaftliche Wirkungen von Literatur	148
5.8	Feldpositionen	150
5.9	Paratexte	155
5.10	Benennungsmacht und ‚symbolische Alchemie‘	157
5.11	Die bipolare Struktur des Feldes	159
5.12	Anwendungen der Feldtheorie	163
5.13	Exkurs: Soziologie der Literaturwissenschaft	167
6	Die British Cultural Studies: Kultur als Kampfplatz	173
6.1	Entstehung und Grundlagen	174
6.2	Zentrale Perspektiven	178
6.3	Kommunikation als komplexer Prozess: Das marxistische Erbe und die Erweiterung der Produktionsperspektive bei Stuart Hall	185
6.4	Ideologiekritik im Zeitalter postmoderner Ambivalenzen: Douglas Kellner und die diagnostische Lektüre von Texten	189
6.5	Lektüre als soziale Praxis: die Studien von Janice Radway	199
6.6	Populärkultur als Kampfarena – Der Ansatz John Fiskes	206
7	Literatur und Politische Kultur	215
7.1	Schriftsteller als Sinnproduzenten	220
7.2	Literarische Texte als Ausdruck politisch-kultureller Selbstverständnisse	226
7.3	Literarische Rezeption und Deutungskämpfe	229
7.4	Literatursystem und Politik	232
8	Zur Soziologie literarischer Wertung – Zwischen ‚Kunst‘ und ‚Kitsch‘	235
8.1	Produktion: Die Angst vor der Masse	236
8.2	Text: Wiederholung oder Innovation	238
8.3	Rezeption: Tröstung oder Horizonterweiterung	241
8.4	Feld: Selektion und Kanonisierung	245

8.5	Wertung als öffentliches Ritual in der Mediengesellschaft: Das „Literarische Quartett“	249
8.6	Exkurs: Die Metamorphosen des Johannes Mario Simmel	254
9	Ein Beispiel: Heinrich von Kleist, „Die Hermannsschlacht“	261
9.1	Produktion: Das Drama als Arbeit am politischen Mythos	262
9.2	Text: Partisanenkampf und symbolische Politik	270
9.3	Rezeption: Funktionen im Wandel	284
9.4	Feld: Der ‚Krieg der Feuilletons‘	297
	Literatur	307

Literatursoziologie

Eine Einführung in zentrale Positionen - von Marx bis
Bourdieu, von der Systemtheorie bis zu den British
Cultural Studies

Dörner, A.; Vogt, L.

2013, VII, 337 S. 2 Abb., Softcover

ISBN: 978-3-531-16214-0